

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 20. Dezember 2016, in der Dettelbacher Frankenhalle

Dettelbacher Weihnachtsmarkt für Zuchtrinder flott geräumt!

Großtiere und Nutzkälber sehr zügig abgesetzt

Dettelbach. Beim Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 20. Dezember 2016, wurden in der Dettelbacher Frankenhalle die 31 Zuchttiere sowie 309 Zucht- und Nutzkälber sehr flott verkauft. Der angekündigte Anstieg des Erlöses für Rohmilch beflügelte die Käufer für Zuchtrinder. Die männlichen Nutzkälber wurden wie in der Vergangenheit sehr zügig vermarktet.



Die Bayern-Genetik GmbH Landshut erwarb auf dem Zuchtviehmarkt einen Sohn des Bullenvaters Rijeka, der von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gezüchtet wurde.

Der Durchschnittserlös der 21 frischmelkenden Jungkühe bei einem mittleren Tagesgemelk von 27,8 kg lag bei sehr stolzen 1730 Euro (1360 bis 2300 Euro). Eine hochträchtige Kalbin erlöste 1800 Euro.

Von den gekörnten Jungbullen der Rasse Deutsches Fleckvieh ging zum Prüfungseinsatz bei der Bayern-Genetik GmbH Landshut für 20200 Euro ein Sohn des Bullenvaters Rijeka, der von Albert und Frank Johannes aus Brendlorenzen im Landkreis Rhön-Grabfeld gezüchtet wurde.



Vom Besamungsverein Neustadt an der Aisch wurde für den Prüfungseinsatz zum Erlös von 3500 Euro ein Sohn des Bullenvaters Iroma, gezüchtet von Klaus Wanner aus Wässerndorf im Landkreis Kitzingen, erworben.

Die zwei angebotenen männlichen Zuchtkälber wechselten für 1200 Euro bei Fleckvieh und für 600 Euro bei Gelbvieh zu Bullenaufzüchtern in Oberbayern und Unterfranken. 36 weibliche Zuchtkälber mit einem Durchschnittsgewicht von 97 kg fanden bei einem mittleren Erlös von 356 Euro ohne Mehrwertsteuer einen neuen Besitzer. Mit 5,41 Euro je Kilogramm ohne Mehrwertsteuer wurden die 256 männlichen Nutzkälber überdurchschnittlich bezahlt. Bei einem mittleren Lebendgewicht von 86 kg wurden 515 Euro mit Mehrwertsteuer je Tier angelegt. Der Orientierungspreis für das 80-Kilogramm-Durchschnittskalb lag bei 6,36 Euro je Kilogramm mit der Mehrwertsteuer. Nutzkälber mit unterdurchschnittlicher Entwicklung und im fortgeschrittenen Alter konnten lediglich mit deutlichen Preisabstufungen verkauft werden. Mit der beginnenden herbstlichen und nassen Witterung wird ein zu junges und zu leichtes Kalb von der abnehmenden Hand nicht nachgefragt und ist deshalb im Erlös weit abgeschlagen anzutreffen. Es wird darauf verwiesen, ein marktfähiges Qualitätskalb anzudienen, welches die Rindermäster honorieren. Für die elf weiblichen Nutzkälber wurden im Durchschnitt 296 Euro je Tier mit der Mehrwertsteuer bei 85 kg Lebendgewicht angelegt.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden in der Dettelbacher Frankenhalle am Dienstag, 11. Januar 2017, am Dienstag, 31. Januar 2017, und am Dienstag, 21. Februar 2017, statt. Der nächste Zuchtviehmarkt wird am Dienstag, 31. Januar 2017, durchgeführt.